

SHW AG-ANGEBOT*Pierer will höhere Beteiligung*

AALLEN. KTM-Chef Stefan Pierer wird erneut ein freiwilliges Übernahmeangebot für den börsennotierten deutschen Autozulieferer SHW AG mit Sitz in Aalen legen. Pierer ist bereits Hauptaktionär des Unternehmens. Das Erwerbsangebot an die SHW-Aktionäre diene dem strategischen Ausbau der bestehenden Beteiligung von 49,38 auf bis zu 75,1%, teilte die zur Pierer Industries AG zählende SHW Beteiligungs GmbH am Montag mit. Pierer will den verbliebenen SHW-Aktionären erneut 35 € je Aktie bieten. Das Angebot soll am 29. März veröffentlicht werden. (APA)

AVTOVAZ-BILANZ*Mehr Umsatz & weniger Verlust*

© lada.ru

MOSKAU. Nach Jahren der Krise ist der russische Autobauer AvtoVAZ auf Erholungskurs und hat 2017 seinen Verlust deutlich verringert. Das Minus betrage 9,7 Mrd. Rubel (137 Mio. Euro), sagte Vizefinanzchef Stefan Mauerer. Im Jahr 2016 hatte der Hersteller der aus Sowjetzeiten bekannten Traditionsmarke Lada ein Minus von fast 45 Mrd. Rubel verbucht (636 Mio. Euro). Der Umsatz sei 2017 um 22% auf 225,6 Mrd. Rubel (3,186 Mrd. Euro) gestiegen. (APA)

Renault feiert Rekordjahr

Im vergangenen Jahr florierte das Geschäft des französischen Autobauers; Konzernchef Ghosn wurde an der Spitze bestätigt.



© Renault Communications

Renault-Chef Carlos Ghosn konnte 2017 bei Renault den Umsatz und Gewinn steigern.

BOULOGNE-BILLANCOURT. Der langjährige Renault-Chef Carlos Ghosn untermauert mit einem Rekordjahr seine Position bei dem französischen Autobauer. 2017 verdiente der Konzern operativ 3,8 Mrd. € – so viel wie noch nie und über 17% mehr als im Jahr zuvor. Auch der Umsatz hat mit knapp 59 Mrd. €

eine noch nie da gewesene Höhe erreicht.

Zukunftspläne

Vor allem in Europa florierte das Geschäft des nach VW und Peugeot drittgrößten europäischen Autobauers und sorgte damit auch für eine Bestätigung von Ghosn, der die Geschicke von

Renault für weitere vier Jahre leiten soll, wie der Verwaltungsrat beschloss.

In dieser Zeit soll er auch seine Nachfolge regeln; sein Stellvertreter soll der bisherige Vorstand für Wettbewerbsfähigkeit, Thierry Bollere, werden. Bollere soll Ghosn beerben und wird von der Regierung gestützt. (red)



| Alle Medien auf einen Blick

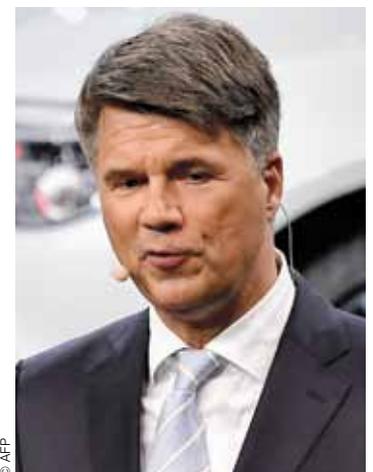
BMW mit Plus zum Auftakt

Trotz Zuwächsen Rückstand auf Mercedes & Audi.

MÜNCHEN. BMW-Chef Harald Krüger (Bild) hatte jüngst zur Aufholjagd auf Premiumkonkurrent Mercedes geblasen. Dementsprechend startete der Hersteller auch mit einem Absatzplus ins neue Jahr; trotzdem weist BMW einen Rückstand auf die Premium-Konkurrenten Mercedes-Benz und Audi auf. Im Jänner verkaufte BMW inklusive der Kleinwagenmarke Mini welt-

weit 169.538 Autos und damit 3,8 Prozent mehr als vor einem Jahr. Von der Stammmarke BMW wurde der Konzern 148.400 Autos los, das waren 3,4 Prozent mehr.

Konkurrent Mercedes hatte im Jänner 193.414 Wagen verkauft. Selbst die zuletzt im Rennen der Oberklasse hinten liegende VW-Tochter Audi lag im Jänner mit 149.100 Autos knapp vor BMW. (APA)



© AFP